

---

# **Modulhandbuch**

**Nordamerikastudien (PO 2017)**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Sommersemester 2020**

**Prüfungsordnung 2017**

---

## Modulplan Master Nordamerikastudien (NAS)

	Modulsignatur	Modultitel	Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	SWS	LP
A. Basismodule	NAS-1003	Einführung in die Nordamerikastudien	Propädeutikum + Ringvorlesung	Portfolio	4 SWS	12 LP
	NAS-1004	Methoden und Theorien der Nordamerikastudien	Hauptseminar	Portfolio	2 SWS	8 LP
	NAS-2003	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	Ü/SÜ/VL/Seminar	Portfolio	4 SWS	8 LP
B. Aufbau- module	NAS-3003	Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-3004	Historische und politische Prozessanalysen	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
	NAS-4003	Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-4004	Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
C. Vertiefungs- module	NAS-5003	Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-5004	Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
	NAS-6003	Praxismodul	Praktikum Projekt	Bericht (unbenotet)	1 SWS	10 LP
	NAS-6004	Kolloquium	Kolloquium	Referat	2 SWS	4 LP
D. Abschlussleistung	Masterarbeit					30 LP
					31 SWS	<b>120 LP</b>

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) A: Basismodule

Die Modulgruppe Basismodule setzt sich aus drei Modulen zusammen.

Das Modul "**Einführung in die Nordamerikastudien**" setzt sich aus dem Propädeutikum und der Ringvorlesung zusammen. Das Propädeutikum umfasst Einführungen in die beteiligten Fächer, in interdisziplinäre Frage- und Problemstellungen der Regionalstudien sowie in die Augsburgsberger Universitätsbibliothek und andere Ressourcen. In der Ringvorlesung vermitteln die Lehrenden einen Überblick über die unterschiedlichen Methoden und zentralen theoretischen Zugänge der beteiligten Fächer.

Im Modul "**Methoden und Theorien der Nordamerikastudien**" können aus dem Angebot der beteiligten Fächer Methoden- und Theorieveranstaltungen gewählt werden, in denen die erworbenen Kenntnisse jeweils disziplinär fokussiert, eigenständig angewendet und vertieft werden sollen.

Das "**Interdisziplinäre Wahlpflichtmodul**" dient der Verbreiterung der Wissensbasis und der Kompetenzen aus den beteiligten Disziplinen sowie der Vermittlung von Fähigkeiten, die in anderen Modulen und Modulgruppen disziplinär nicht den Mittelpunkt bilden. Lernziel des Moduls ist die Stärkung der interdisziplinären Perspektiven auf Nordamerika und die Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen.

NAS-1003: Einführung in die Nordamerikastudien (12 ECTS/LP).....	4
NAS-1004: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien (8 ECTS/LP).....	5
NAS-2003: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (8 ECTS/LP) * .....	6

## 2) B: Aufbaumodule

Die Modulgruppe Aufbaumodule umfasst die Module "**Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften**" und "**Historische und politische Prozessanalysen**" sowie "**Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas**" und "**Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen**". Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Einführungs- und Methodenmodulen dient diese Modulgruppe dem Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen der empirischen sowie der systematischen politologischen, geschichtswissenschaftlichen und weiteren sozialwissenschaftlichen Methoden der Fächer Politik, Geschichte und weiterer Kultur- und Sozialwissenschaften im Bereich der Nordamerika-Studien. In den historisch und systematisch orientierten sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Modulen werden Fertigkeiten und Kenntnissen über Herangehensweisen und Wissensbestände der Anglistik/Amerikanistik, Romanistik und Hispanistik im Bereich der Nordamerika-Studien erarbeitet. Die Modulgruppe bietet somit die Möglichkeit der Einarbeitung in disziplinär etablierte Schwerpunkte und bereitet eine Spezialisierung vor.

NAS-3003: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften (8 ECTS/LP) * .....	13
NAS-3004: Historische und politische Prozessanalysen (8 ECTS/LP) * .....	16
NAS-4003: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas (8 ECTS/LP) * .....	18
NAS-4004: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen (8 ECTS/LP) * .....	22

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

### 3) C: Vertiefungsmodule

Diese Modulgruppe dient der Vertiefung und thematischen oder disziplinären Schwerpunktsetzung in einem/einer der diesem Regionalstudiengang zugrunde liegenden Fächer bzw. Disziplinen. Im Kontext von Nordamerika-Studien als Regionalstudien können auf der ausgebildeten interdisziplinären Grundlage sozialwissenschaftliche (z. B. politikwissenschaftliche, historische), sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche Herangehensweisen und Wissensbestände jeweils vertieft und ausdifferenziert werden. Die Modulgruppe besteht aus den Modulen "**Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika**" und "**Kultur - und sozialwissenschaftliche Diskurse**", einem **Kolloquium** und dem **Praxismodul**. Im Kolloquium werden Projekte vorgestellt und Theorietexte aus den unterschiedlichen Disziplinen diskutiert. Das Praxismodul umfasst in der Regel ein mind. 6-wöchiges Praktikum oder einen Arbeitsaufenthalt im In- oder Ausland z.B. im Bildungs-, Medien- oder Kultursektor bzw. in relevanten Tätigkeitsfeldern in öffentlichen Institutionen oder in der freien Wirtschaft.

NAS-5003: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika (8 ECTS/LP) *	24
NAS-5004: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse (8 ECTS/LP) *	28
NAS-6003: Praxismodul (10 ECTS/LP) *	31
NAS-6004: Kolloquium (4 ECTS/LP) *	32

### 4) G: Abschluss-/Mastermodul (ECTS: 30)

Mit der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie in der Lage ist, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Es besteht aus der Masterarbeit und einem Kolloquium, in dem die Kandidatin oder der Kandidat die Arbeit zur Diskussion vorstellt.

Die Masterarbeit soll in der Regel im 4. Semester verfasst werden und einen Zeitraum von 6 Monaten nicht überschreiten.

NAS-7000: G: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht) *	34
---	----

<b>Modul NAS-1003: Einführung in die Nordamerikastudien</b> <i>Introduction to North American Studies</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Dr. Maximilian Gröne, Prof. Dr. Waldschmidt-Nelson		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Arbeitsweisen der Regionalstudien, interdisziplinäre Lektüre und Diskussion. Überblick zu Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Fächerstrukturen und Problemstellungen sowie Methoden und Theorien der Regionalstudien zu Nordamerika und eignen sich wissenschaftliche Arbeitstechniken an. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungslinien nachzuzeichnen, zentrale Theorien sowie wesentliche Forschungsfragen zu benennen und zu erläutern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbständig Überblicksliteratur aus den Teilgebieten der Nordamerika-Studien und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie integrieren interdisziplinäre Aspekte und Blickweisen in ihre Fragestellungen. Sie strukturieren und skizzieren eigene Ziel- und Schwerpunktsetzungen. Sie wenden unterschiedliche fachliche Instrumentarien eigenständig an und reflektieren Forschungsfragen und Theorien in Diskussion und schriftlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden lernen interdisziplinäre Kommunikationsstrategien kennen und üben diese ein. Sie können unterschiedliche Positionen identifizieren, erläutern und diskutieren.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std. 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: NAS-1003 Propädeutikum</b>		
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: NAS-1003 Ringvorlesung</b>		
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung</b> Portfolioprüfung <b>Beschreibung:</b> Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio		

<b>Modul NAS-1004: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien</b> <i>Methods and theories of North American Studies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihr Wissen um Methoden und Theorien der beteiligten Fächer und wenden diese eigenständig an. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten Forschungsfragen und reflektieren Theorien und Methoden in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. Sie können unterschiedliche Methoden einschätzen und qualifizierte methodische Entscheidungen für ihre Fragestellungen treffen. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben in der Diskussion interdisziplinäre Kommunikationsstrategien ein und arbeiten sich in ein Thema eigenständig vertieft ein. Sie begründen und modifizieren eigene Positionen im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-1004 Hauptseminar</b>		
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung</b> Portfolioprüfung <b>Beschreibung:</b> Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio		

<b>Modul NAS-2003: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul</b> <i>Interdisciplinary compulsory elective module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
<b>Inhalte:</b> Frage- und Themenstellungen nachbarwissenschaftlicher Disziplinen mit Bezug auf Nordamerika mit einem Schwerpunkt auf der Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten inhaltlich-thematische Schwerpunkte, ordnen sie in unterschiedliche disziplinäre Zusammenhänge ein und verknüpfen sie mit den Themenbereichen und Fragestellungen des Studiengangs. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden bilden weiterführende disziplinäre, sprachliche oder methodische Fähigkeiten und Kenntnisse aus. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben Formen und Strategien inter- und transdisziplinärer Kommunikation ein.		
<b>Bemerkung:</b> Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: NAS-2003 Veranstaltung 1</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung, Seminar
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Avantgarden</b> (Vorlesung) Die Vorlesung widmet sich den vielgestaltigen Avantgarden Europas und Lateinamerikas aus romanistisch-komparatistischer Perspektive. Zugleich mit poetologischen und kunsttheoretischen Ausgangspunkten werden paradigmatische Texte sowie exemplarische Bildmedien analysiert, womit die Teilnehmenden neben literatur- und kulturhistorischem Fachwissen u. a. auch medienwissenschaftliche Grundlagen erwerben können. Indem sich die Studierenden mit verschiedenen Ausprägungen und Strömungen avantgardistischer Poetiken und Ästhetiken kultur- und zeitgeschichtlich auseinandersetzen, sind sie in der Lage, Konstituenten, Gemeinsamkeiten wie Differenzen avantgardistischer Welt-Bezüge zu reflektieren, um u. a. deren transatlantische Geltung vor- und nach der ersten 20. Jahrhunderthälfte abschätzen zu können. <b>Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis.</b> (Seminar) Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen

auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

#### **Die Philosophie der Pflanzen (Hauptseminar)**

Für Pflanzen scheint die Biologie mit ihren Unterdisziplinen, insbesondere der Botanik, der Ökologie, der Genetik und der Physiologie zuständig zu sein. Die Biologie beantwortet Fragen wie: Welche Pflanze ist dies, mit welchen Pflanzen ist sie verwandt, wie haben sich die (Land-)Pflanzen entwickelt, welche Inhaltsstoffe haben diese oder jene Pflanzen, wie bildet die Pflanze ihre Substanz usw. Und doch gibt es auch Fragen zu Pflanzen, die sich mit naturwissenschaftlichen Mitteln nicht beantworten lassen, zum Beispiel, weil sie geisteswissenschaftliche, insbesondere philosophische Methoden erfordern. Hierher zählen Fragen wie: Haben Pflanzen eine Seele? Wie unterscheiden sich Pflanzen von Tieren? Welche Rolle haben Pflanzen in der Biosphäre? Wie steht es um eine mögliche Würde der Pflanzen und wie ließe sie sich begründen? Darf man Pflanzen töten? Welche Rolle spielen Pflanzen in Mythen? Warum sollte man bestimmte Pflanzenarten schützen? Das interdisziplinäre Seminar legt zunächst einige  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **FORUM Stadtgespräche (Übung)**

Das FORUM Stadtgespräche versteht sich als eine Plattform, wo Expert\_innen über ihre kulturellen Stadtraum-Projekte bzw. über aktuelle Stadtkultur-Forschung berichten können (Einzel- und Vor-Ort-Termine). Es ist an das Hauptseminar "Stadtkulturen" (Ferretti) gekoppelt, steht jedoch auch interessierten Teilnehmenden offen. Indem sich die Studierenden mit unterschiedlichen Stadtkultur-Dimensionen am Fallbeispiel auseinandersetzen, sind sie in der Lage, den Theorie-Praxis-Transfer zu reflektieren, um so auch den Beitrag kulturwissenschaftlicher Urban Studies beleuchten zu können. Hinweise: Teilnehmende, die das Stadtkulturen-Seminar auch mit Übungsoption besuchen möchten, melden sich bitte für das FORUM mit an.

#### **HS (M.A.): "Museum revisited": Über die Zukunft des Sammelns und Ausstellens (Hauptseminar)**

In der Lehrveranstaltung werden in online-Exkursionen ausgesuchte Museen besucht. Anhand der vorgestellten Ausstellungen sollen verschiedene Ansätze einer neuen Museumspraxis gemeinsam erarbeitet werden. Digitalisierung, Demokratisierung, Dekolonisierung und Partizipation sind Schlagworte, derer sich die meisten Museen bedienen, um sich im 21. Jahrhundert zu verorten. Die Museumspraxis ist oft eine andere - dies lässt sich auch anhand von online-Ausstellungen zeigen. Ziel der Lehrveranstaltung ist nicht nur, verschiedene Ausstellungsformate zu analysieren, sondern die Institution Museum zu hinterfragen und in die Zukunft weiterzudenken.

#### **HS (M.A.): Auf den Spuren der Kartäuser - Entwicklung eines Kulturstraßen-Konzepts (Hauptseminar)**

Im europäischen Raum existierten einmal knapp 200 Kartäuserklöster, 2020 sind es weltweit noch 21. Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines Kulturstraßen-Konzepts, um die Spuren der Kartäuser präsenter zu machen. In der Tat bieten der Orden, seine Geschichte und seine materiellen Hinterlassenschaften ein großes Potenzial: Als Schweigeorden, dessen Klöster teilweise in sehr abgelegenen Gebieten errichtet wurden, erscheint er geheimnisvoll; zugleich waren die Klöster große Wirtschaftsbetriebe, häufig mit ausgedehnten Ländereien - nicht zuletzt dank finanzkräftiger Mäzene. Die Unterkünfte der Mönche waren äußerst spartanisch, die Kirchen jedoch wurden gerade im Barock und Rokoko opulent ausgestattet. Ein konkretes Ergebnis der Veranstaltung könnte ein Audioguide sein, der das Erbe des Ordens anhand von vier (ehemaligen) Kartäusern vermittelt: Nürnberg, Christgarten, Buxheim, Ittingen Aktuelle Information: Nach Ostern werden wir alle Teilnehmer\*innen per eMail über den genauen Ablauf  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur (Hauptseminar)**

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen Autor\*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit

zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gestalt auf.  
... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie** (Hauptseminar)

Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Literatur untersuchen.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Identity Politics** (Hauptseminar)

Während Identitätsfragen einerseits einen guten Teil der politischen Agenda in Demokratien westlichen Zuschnitts beherrschen, wird in ebendiesen Demokratien andererseits darum gestritten, ob Identitätspolitik überhaupt ein probates Mittel zur Bewältigung der relevanten Fragen unserer Zeit ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen von Identitätspolitik verglichen und insbesondere auch deren Bedeutung für die Konstitution von „imagined communities“ im Allgemeinen und demokratischen Kollektivsubjekten im Besonderen erörtert werden. Wird werden uns dabei in den Grenzbereichen von politischer Theorie und politischer Soziologie bewegen und uns u. a. mit den Beispielen von politischen Identitätskonflikten in Migrationsgesellschaften, dem Aufkommen neuer Populismen sowie den Forderungen soziokultureller Minderheiten nach Anerkennung befassen. Der Kurs wird den Teilnehmer\*innen Gelegenheit zur Vorbereitung und Präsentation eigener Forschungsvorhaben geben. Das Seminar wird als Online-Lehrveranstaltung durchgeführt.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Kritische Theorie und Politik** (Seminar)

In der Kritischen Theorie gelten die Bereiche Politik und Politische Theorie vielen Beobachter\*innen als eine Leerstelle. Nach einer einführenden Auseinandersetzung mit Schriften der frühen 'Frankfurter Schule' werden wir uns im Seminar mit ausgewählten Texten aus dem 2019 erschienenen Sammelband "Kritische Theorie der Politik" beschäftigen. Zumindest rudimentäre Grundkenntnisse zur Kritischen Theorie sind von Vorteil, ansonsten die Bereitschaft, sich diese eigenverantwortlich anzueignen.

**Lektürekurs: John Rawls und die Frage nach Gerechtigkeit** (Seminar)

Wer sich mit Fragen der Gerechtigkeit auseinandersetzt wird an einem prominenten Denker des 20. Jahrhunderts nicht vorbeikommen: John Rawls. Mit seiner 1971 im amerikanischen Original erschienenen "Eine Theorie der Gerechtigkeit" hat er einen politisch-ethischen Impuls gegeben, sich mit Fragen der Gerechtigkeit auseinanderzusetzen, der zu einem über Jahrzehnte währenden Gerechtigkeitsdiskurs geführt hat und bis in unsere Gegenwart hineinwirkt. Im Mittelpunkt des Lektüreseminars werden Textabschnitte aus dem Werk Rawls' stehen, die zentrale Gedanken und Grundbegriffe seines Gedankengebäudes vorstellen und erläutern; dazu zählen u.a. die Grundsätze der Gerechtigkeit, der Urzustand, der Schleier des Nichtwissens, der übergreifende Konsens, das Überlegungsgleichgewicht, die Grundgüterliste, der politische Liberalismus und das Recht der Völker. Nicht zuletzt sollen auch Kritiker von Rawls' Gerechtigkeitstheorie zu Wort kommen. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingeplant werden.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Literary Reviews and Cultural Commentary: Podcasts & Blogs** (Übung)

This course examines podcasts and blogs as media of literary review and cultural commentary. After analyzing a selection of podcasts and blogs focusing on anglophone literary and cultural criticism, participants will write their own reviews and commentaries.

own blog entries and script and record episodes for our joint 'World Anglophone Studies' podcast and website which we will develop in collaboration with the DigiLLab via the 'Onlinekurslabor'.

### **Stadtkulturen**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Dimensionen von Städtisch-Kulturellem, die wir genauer erfassen möchten: So werden wir zunächst das Verhältnis von Poiesis und Architektur sowie von Ästhetik und Imagination raum-, diskurs- wie kulturgeschichtlich abschreiten, um sodann anhand von Fallbeispielen, die von der Frühen Neuzeit bis in die Nachmoderne reichen, die historisch gewachsenen kulturellen Ausprägungen von Urbanem bestimmen zu können. In einem zweiten Teil, der dann im Rahmen von Einzel- bzw. In-situ-Terminen stattfinden wird, soll es um konkrete Projektarbeit gehen, um die Perspektiven auf Stadt-Kulturelles entsprechend praxisorientiert zu erweitern. Indem sich die Studierenden mit den Relationen von Städtischem und Kulturellem mehrdimensional auseinandersetzen, sind sie in der Lage, Strukturen wie Palimpseste urbaner Kultur(en) zu erkennen und aufzuschlüsseln, um so auch einen Beitrag medienkulturwissenschaftlicher Urban Studies für das bessere Verständnis von ur  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Walter Benjamin als politischer Denker (Seminar)**

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

### **Ü (M.A.): (Post) Koloniale Spuren und Erinnerungspraktiken (für KUK Übung zum Lektürekurs ‚Not about us, without us‘) (Übung)**

Museen, Denkmäler, Stadtrundgänge, Filme, Kinderbücher, Comics, Pop-Songs, Podcasts etc. – so unterschiedlich die hier aufgezählten ‚Formate‘ auch sein mögen, sie können Teil einer (populären) Erinnerungskultur sein und somit koloniale Macht- und Denkstrukturen reproduzieren aber auch hinterfragen. In dieser Übung beschäftigen wir uns mit diesen Erinnerungspraktiken kolonialer Vergangenheit. Dazu zählen etwa Diskussionen über rassistische Bezeichnungen, Interventionen von KünstlerInnen bzw. AktivistInnen, TV-Dokumentationen, Filme oder auch virtuelle Stadt- bzw. Museumsrundgänge. Wir nehmen diese vielfältigen Phänomene in den Blick, indem wir einzelne Fallbeispiele herausgreifen, analysieren und postkolonialer Kritik unterziehen.

### **Modulteile**

#### **Modulteil: NAS-2003 Veranstaltung 2**

**Lehrformen:** Vorlesung, Übung, Seminar

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Avantgarden (Vorlesung)**

Die Vorlesung widmet sich den vielgestaltigen Avantgarden Europas und Lateinamerikas aus romanistisch-komparatistischer Perspektive. Zugleich mit poetologischen und kunsttheoretischen Ausgangspunkten werden paradigmatische Texte sowie exemplarische Bildmedien analysiert, womit die Teilnehmenden neben literatur- und kulturhistorischem Fachwissen u. a. auch medienwissenschaftliche Grundlagen erwerben können. Indem sich die Studierenden mit verschiedenen Ausprägungen und Strömungen avantgardistischer Poetiken und Ästhetiken kultur- und zeitgeschichtlich auseinandersetzen, sind sie in der Lage, Konstituenten, Gemeinsamkeiten wie Differenzen avantgardistischer Welt-Bezüge zu reflektieren, um u. a. deren transatlantische Geltung vor- und nach der ersten 20. Jahrhunderthälfte abschätzen zu können.

##### **Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis. (Seminar)**

Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

#### **Die Philosophie der Pflanzen (Hauptseminar)**

Für Pflanzen scheint die Biologie mit ihren Unterdisziplinen, insbesondere der Botanik, der Ökologie, der Genetik und der Physiologie zuständig zu sein. Die Biologie beantwortet Fragen wie: Welche Pflanze ist dies, mit welchen Pflanzen ist sie verwandt, wie haben sich die (Land-)Pflanzen entwickelt, welche Inhaltsstoffe haben diese oder jene Pflanzen, wie bildet die Pflanze ihre Substanz usw. Und doch gibt es auch Fragen zu Pflanzen, die sich mit naturwissenschaftlichen Mitteln nicht beantworten lassen, zum Beispiel, weil sie geisteswissenschaftliche, insbesondere philosophische Methoden erfordern. Hierher zählen Fragen wie: Haben Pflanzen eine Seele? Wie unterscheiden sich Pflanzen von Tieren? Welche Rolle haben Pflanzen in der Biosphäre? Wie steht es um eine mögliche Würde der Pflanzen und wie ließe sie sich begründen? Darf man Pflanzen töten? Welche Rolle spielen Pflanzen in Mythen? Warum sollte man bestimmte Pflanzenarten schützen? Das interdisziplinäre Seminar legt zunächst einige

... (weiter siehe Digicampus)

#### **FORUM Stadtgespräche (Übung)**

Das FORUM Stadtgespräche versteht sich als eine Plattform, wo Expert\_innen über ihre kulturellen Stadtraum-Projekte bzw. über aktuelle Stadtkultur-Forschung berichten können (Einzel- und Vor-Ort-Termine). Es ist an das Hauptseminar "Stadtkulturen" (Ferretti) gekoppelt, steht jedoch auch interessierten Teilnehmenden offen. Indem sich die Studierenden mit unterschiedlichen Stadtkultur-Dimensionen am Fallbeispiel auseinandersetzen, sind sie in der Lage, den Theorie-Praxis-Transfer zu reflektieren, um so auch den Beitrag kulturwissenschaftlicher Urban Studies beleuchten zu können. Hinweise: Teilnehmende, die das Stadtkulturen-Seminar auch mit Übungsoption besuchen möchten, melden sich bitte für das FORUM mit an.

#### **HS (M.A.): "Museum revisited": Über die Zukunft des Sammelns und Ausstellens (Hauptseminar)**

In der Lehrveranstaltung werden in online-Exkursionen ausgesuchte Museen besucht. Anhand der vorgestellten Ausstellungen sollen verschiedene Ansätze einer neuen Museumspraxis gemeinsam erarbeitet werden. Digitalisierung, Demokratisierung, Dekolonisierung und Partizipation sind Schlagworte, derer sich die meisten Museen bedienen, um sich im 21. Jahrhundert zu verorten. Die Museumspraxis ist oft eine andere - dies lässt sich auch anhand von online-Ausstellungen zeigen. Ziel der Lehrveranstaltung ist nicht nur, verschiedene Ausstellungsformate zu analysieren, sondern die Institution Museum zu hinterfragen und in die Zukunft weiterzudenken.

#### **HS (M.A.): Auf den Spuren der Kartäuser - Entwicklung eines Kulturstraßen-Konzepts (Hauptseminar)**

Im europäischen Raum existierten einmal knapp 200 Kartäuserklöster, 2020 sind es weltweit noch 21. Ziel der Veranstaltung ist die Entwicklung eines Kulturstraßen-Konzepts, um die Spuren der Kartäuser präsenter zu machen. In der Tat bieten der Orden, seine Geschichte und seine materiellen Hinterlassenschaften ein großes Potenzial: Als Schweigeorden, dessen Klöster teilweise in sehr abgelegenen Gebieten errichtet wurden, erscheint er geheimnisvoll; zugleich waren die Klöster große Wirtschaftsbetriebe, häufig mit ausgedehnten Ländereien - nicht zuletzt dank finanzkräftiger Mäzene. Die Unterkünfte der Mönche waren äußerst spartanisch, die Kirchen jedoch wurden gerade im Barock und Rokoko opulent ausgestattet. Ein konkretes Ergebnis der Veranstaltung könnte ein Audioguide sein, der das Erbe des Ordens anhand von vier (ehemaligen) Kartäusern vermittelt: Nürnberg, Christgarten, Buxheim, Ittingen Aktuelle Information: Nach Ostern werden wir alle Teilnehmer\*innen per eMail über den genauen Ablauf

... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur (Hauptseminar)**

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen

Autor\*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gest

... (weiter siehe Digicampus)

#### **HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie (Hauptseminar)**

Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Identity Politics (Hauptseminar)**

Während Identitätsfragen einerseits einen guten Teil der politischen Agenda in Demokratien westlichen Zuschnitts beherrschen, wird in ebendiesen Demokratien andererseits darum gestritten, ob Identitätspolitik überhaupt ein probates Mittel zur Bewältigung der relevanten Fragen unserer Zeit ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen von Identitätspolitik verglichen und insbesondere auch deren Bedeutung für die Konstitution von „imagined communities“ im Allgemeinen und demokratischen Kollektivsubjekten im Besonderen erörtert werden. Wird werden uns dabei in den Grenzbereichen von politischer Theorie und politischer Soziologie bewegen und uns u. a. mit den Beispielen von politischen Identitätskonflikten in Migrationsgesellschaften, dem Aufkommen neuer Populismen sowie den Forderungen soziokultureller Minderheiten nach Anerkennung befassen. Der Kurs wird den Teilnehmer\*innen Gelegenheit zur Vorbereitung und Präsentation eigener Forschungsvorhaben geben. Das Seminar wird als Online-Lehrve

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Kritische Theorie und Politik (Seminar)**

In der Kritischen Theorie gelten die Bereiche Politik und Politische Theorie vielen Beobachter\*innen als eine Leerstelle. Nach einer einführenden Auseinandersetzung mit Schriften der frühen 'Frankfurter Schule' werden wir uns im Seminar mit ausgewählten Texten aus dem 2019 erschienenen Sammelband "Kritische Theorie der Politik" beschäftigen. Zumindest rudimentäre Grundkenntnisse zur Kritischen Theorie sind von Vorteil, ansonsten die Bereitschaft, sich diese eigenverantwortlich anzueignen.

#### **Lektürekurs: John Rawls und die Frage nach Gerechtigkeit (Seminar)**

Wer sich mit Fragen der Gerechtigkeit auseinandersetzt wird an einem prominenten Denker des 20. Jahrhunderts nicht vorbeikommen: John Rawls. Mit seiner 1971 im amerikanischen Original erschienenen "Eine Theorie der Gerechtigkeit" hat er einen politisch-ethischen Impuls gegeben, sich mit Fragen der Gerechtigkeit auseinanderzusetzen, der zu einem über Jahrzehnte währenden Gerechtigkeitsdiskurs geführt hat und bis in unsere Gegenwart hineinwirkt. Im Mittelpunkt des Lektüreseminars werden Textabschnitte aus dem Werk Rawls' stehen, die zentrale Gedanken und Grundbegriffe seines Gedankengebäudes vorstellen und erläutern; dazu zählen u.a. die Grundsätze der Gerechtigkeit, der Urzustand, der Schleier des Nichtwissens, der übergreifende Konsens, das Überlegungsgleichgewicht, die Grundgüterliste, der politische Liberalismus und das Recht der Völker. Nicht zuletzt sollen auch Kritiker von Rawls' Gerechtigkeitstheorie zu Wort kommen. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 ei

... (weiter siehe Digicampus)

**Literary Reviews and Cultural Commentary: Podcasts & Blogs (Übung)**

This course examines podcasts and blogs as media of literary review and cultural commentary. After analyzing a selection of podcasts and blogs focusing on anglophone literary and cultural criticism, participants will write their own blog entries and script and record episodes for our joint 'World Anglophone Studies' podcast and website which we will develop in collaboration with the DigiLLab via the 'Onlinekurslabor'.

**Stadtkulturen**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Dimensionen von Städtisch-Kulturellem, die wir genauer erfassen möchten: So werden wir zunächst das Verhältnis von Poiesis und Architektur sowie von Ästhetik und Imagination raum-, diskurs- wie kulturgeschichtlich abschreiten, um sodann anhand von Fallbeispielen, die von der Frühen Neuzeit bis in die Nachmoderne reichen, die historisch gewachsenen kulturellen Ausprägungen von Urbanem bestimmen zu können. In einem zweiten Teil, der dann im Rahmen von Einzel- bzw. In-situ-Terminen stattfinden wird, soll es um konkrete Projektarbeit gehen, um die Perspektiven auf Stadt-Kulturelles entsprechend praxisorientiert zu erweitern. Indem sich die Studierenden mit den Relationen von Städtischem und Kulturellem mehrdimensional auseinandersetzen, sind sie in der Lage, Strukturen wie Palimpseste urbaner Kultur(en) zu erkennen und aufzuschlüsseln, um so auch einen Beitrag medienkulturwissenschaftlicher Urban Studies für das bessere Verständnis von ur ... (weiter siehe Digicampus)

**Walter Benjamin als politischer Denker (Seminar)**

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

**Ü (M.A.): (Post) Koloniale Spuren und Erinnerungspraktiken (für KUK Übung zum Lektürekurs ‚Not about us, without us‘) (Übung)**

Museen, Denkmäler, Stadtrundgänge, Filme, Kinderbücher, Comics, Pop-Songs, Podcasts etc. – so unterschiedlich die hier aufgezählten ‚Formate‘ auch sein mögen, sie können Teil einer (populären) Erinnerungskultur sein und somit koloniale Macht- und Denkstrukturen reproduzieren aber auch hinterfragen. In dieser Übung beschäftigen wir uns mit diesen Erinnerungspraktiken kolonialer Vergangenheit. Dazu zählen etwa Diskussionen über rassistische Bezeichnungen, Interventionen von KünstlerInnen bzw. AktivistInnen, TV-Dokumentationen, Filme oder auch virtuelle Stadt- bzw. Museumsrundgänge. Wir nehmen diese vielfältigen Phänomene in den Blick, indem wir einzelne Fallbeispiele herausgreifen, analysieren und postkolonialer Kritik unterziehen.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

<b>Modul NAS-3003: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften</b> <i>History and politics of North American societies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
<b>Inhalte:</b> Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung empirischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden reflektieren politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
<b>Bemerkung:</b> Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-3003 Veranstaltung 2</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Amerika und die Deutschen, 1870-1945 (Übung)</b> Deutsche und Amerikaner sind in vielerlei Hinsicht schon seit 1683 eng miteinander verbunden. Deutsche Einwanderer haben seither die Entwicklung der Nordamerikanischen Kolonien bzw. seit 1776 der Vereinigten Staaten von Amerika maßgeblich mitgeprägt. Auch hat wohl kaum ein anderes Land seit Ende des 19. Jahrhunderts den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Werdegang Deutschlands so stark beeinflusst wie die USA. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts strebten beide Nationen nach Weltgeltung und standen sich in zwei Weltkriegen als Feinde gegenüber. Danach entstand zwischen beiden eine zunehmend enge strategische Partnerschaft und schließlich Freundschaft, die allerdings nicht immer konfliktfrei blieb. In dieser Übung sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen der einzelnen Phasen und Aspekte der deutsch-amerikanischen		

Beziehungen und der deutschen Einwanderung in die USA von der Gründung des Deutschen Reichs bis zum Ende des 2. Weltkriegs untersucht und kritisch hinterfragt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

**Identity Politics** (Hauptseminar)

Während Identitätsfragen einerseits einen guten Teil der politischen Agenda in Demokratien westlichen Zuschnitts beherrschen, wird in ebendiesen Demokratien andererseits darum gestritten, ob Identitätspolitik überhaupt ein probates Mittel zur Bewältigung der relevanten Fragen unserer Zeit ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen von Identitätspolitik verglichen und insbesondere auch deren Bedeutung für die Konstitution von „imagined communities“ im Allgemeinen und demokratischen Kollektivsubjekten im Besonderen erörtert werden. Wird werden uns dabei in den Grenzbereichen von politischer Theorie und politischer Soziologie bewegen und uns u. a. mit den Beispielen von politischen Identitätskonflikten in Migrationsgesellschaften, dem Aufkommen neuer Populismen sowie den Forderungen soziokultureller Minderheiten nach Anerkennung befassen. Der Kurs wird den Teilnehmer\*innen Gelegenheit zur Vorbereitung und Präsentation eigener Forschungsvorhaben geben. Das Seminar wird als Online-Lehrve

... (weiter siehe Digicampus)

**„The past is never dead“ - Die Geschichte des US-amerikanischen Südens** (Übung)

„The past is never dead. It's not even past.“ Mit diesen bezeichnenden Worten äußerte sich 1951 der renommierte Schriftsteller William Faulkner über die Geschichte der US-amerikanischen Südstaaten. Detailgetreue Nachstellungen des Bürgerkriegs und Filme wie "Vom Winde verweht" halten das romantisierte Geschichtsnarrativ der Südstaaten in den Köpfen vieler wach. Dem gegenüber steht jedoch unter anderem die gewaltvolle und brutale Unterdrückung der afroamerikanischen Bevölkerung bis weit in das 20. Jh. hinein. In der Übung werden wir gemeinsam die vielen Facetten der Geschichte des Südens entdecken. Wir beginnen dabei mit dem Ende des amerikanischen Bürgerkrieges 1865 und beschäftigen uns anhand von Primärdokumenten mit Themen wie der Reconstruction, dem Jim Crow System, der Bürgerrechtsbewegung, Erinnerungskultur und -politik, Religion und vielem mehr. Die Seminarlektüre besteht aus englischen Texten

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

**Modulteile**

**Modulteil: NAS-3003 Veranstaltung 1**

**Lehrformen:** Vorlesung, Übung

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Amerika und die Deutschen, 1870-1945** (Übung)

Deutsche und Amerikaner sind in vielerlei Hinsicht schon seit 1683 eng miteinander verbunden. Deutsche Einwanderer haben seither die Entwicklung der Nordamerikanischen Kolonien bzw. seit 1776 der Vereinigten Staaten von Amerika maßgeblich mitgeprägt. Auch hat wohl kaum ein anderes Land seit Ende des 19. Jahrhunderts den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Werdegang Deutschlands so stark beeinflusst wie die USA. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts strebten beide Nationen nach Weltgeltung und standen sich in zwei Weltkriegen als Feinde gegenüber. Danach entstand zwischen beiden eine zunehmend enge strategische Partnerschaft und schließlich Freundschaft, die allerdings nicht immer konfliktfrei blieb. In dieser Übung sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen der einzelnen Phasen und Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen und der deutschen Einwanderung in die USA von der Gründung des Deutschen Reichs bis zum Ende des 2. Weltkriegs untersucht und kritisch hinterfragt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

**Identity Politics** (Hauptseminar)

Während Identitätsfragen einerseits einen guten Teil der politischen Agenda in Demokratien westlichen Zuschnitts beherrschen, wird in ebendiesen Demokratien andererseits darum gestritten, ob Identitätspolitik überhaupt ein probates Mittel zur Bewältigung der relevanten Fragen unserer Zeit ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen von Identitätspolitik verglichen und insbesondere auch deren Bedeutung für die Konstitution von „imagined communities“ im Allgemeinen und demokratischen Kollektivsubjekten im Besonderen erörtert werden. Wird werden uns dabei in den Grenzbereichen von politischer Theorie und politischer Soziologie bewegen und uns u. a. mit den Beispielen von politischen Identitätskonflikten in Migrationsgesellschaften, dem Aufkommen neuer Populismen sowie den Forderungen soziokultureller Minderheiten nach Anerkennung befassen. Der Kurs wird den Teilnehmer\*innen Gelegenheit zur Vorbereitung und Präsentation eigener Forschungsvorhaben geben. Das Seminar wird als Online-Lehrve  
... (weiter siehe Digicampus)

**„The past is never dead“ - Die Geschichte des US-amerikanischen Südens (Übung)**

„The past is never dead. It's not even past.“ Mit diesen bezeichnenden Worten äußerte sich 1951 der renommierte Schriftsteller William Faulkner über die Geschichte der US-amerikanischen Südstaaten. Detailgetreue Nachstellungen des Bürgerkriegs und Filme wie "Vom Winde verweht" halten das romantisierte Geschichtsnarrativ der Südstaaten in den Köpfen vieler wach. Dem gegenüber steht jedoch unter anderem die gewaltvolle und brutale Unterdrückung der afroamerikanischen Bevölkerung bis weit in das 20. Jh. hinein. In der Übung werden wir gemeinsam die vielen Facetten der Geschichte des Südens entdecken. Wir beginnen dabei mit dem Ende des amerikanischen Bürgerkrieges 1865 und beschäftigen uns anhand von Primärdokumenten mit Themen wie der Reconstruction, dem Jim Crow System, der Bürgerrechtsbewegung, Erinnerungskultur und -politik, Religion und vielem mehr. Die Seminarlektüre besteht aus englischen Texten  
... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul NAS-3004: Historische und politische Prozessanalysen</b> <i>Historical and political process analyses</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
<b>Inhalte:</b> Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung konzeptioneller und theoretischer Aspekte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
<b>Bemerkung:</b> Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-3004 Hauptseminar</b>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis.</b> (Seminar) Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante		

Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

**HS MA/LA Gym: Martin Luther King and the Struggle for Black Equality in America** (Hauptseminar)

Martin Luther King, Jr., was the most famous leader of the American Civil Rights Movement of the 1950s and 1960s, and has become the iconic representative of the African American freedom struggle, King fought tirelessly for racial and social justice, inspired millions of people around the globe, including the members of the East German Civil Rights Movement. In this seminar we will explore Dr. King's life, the successes and challenges he faced, his faith and philosophy as well as the strategies he used in leading one of the most important social protest movements of the 20th century. Moreover we will try assess King's legacy and take a look at the situation of African Americans today. The seminar will be held in English. Research papers can be submitted in English or German.

**Identity Politics** (Hauptseminar)

Während Identitätsfragen einerseits einen guten Teil der politischen Agenda in Demokratien westlichen Zuschnitts beherrschen, wird in ebendiesen Demokratien andererseits darum gestritten, ob Identitätspolitik überhaupt ein probates Mittel zur Bewältigung der relevanten Fragen unserer Zeit ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen von Identitätspolitik verglichen und insbesondere auch deren Bedeutung für die Konstitution von „imagined communities“ im Allgemeinen und demokratischen Kollektivsubjekten im Besonderen erörtert werden. Wird werden uns dabei in den Grenzbereichen von politischer Theorie und politischer Soziologie bewegen und uns u. a. mit den Beispielen von politischen Identitätskonflikten in Migrationsgesellschaften, dem Aufkommen neuer Populismen sowie den Forderungen soziokultureller Minderheiten nach Anerkennung befassen. Der Kurs wird den Teilnehmer\*innen Gelegenheit zur Vorbereitung und Präsentation eigener Forschungsvorhaben geben. Das Seminar wird als Online-Lehrve ... (weiter siehe Digicampus)

**Kritische Theorie und Politik** (Seminar)

In der Kritischen Theorie gelten die Bereiche Politik und Politische Theorie vielen Beobachter\*innen als eine Leerstelle. Nach einer einführenden Auseinandersetzung mit Schriften der frühen 'Frankfurter Schule' werden wir uns im Seminar mit ausgewählten Texten aus dem 2019 erschienenen Sammelband "Kritische Theorie der Politik" beschäftigen. Zumindest rudimentäre Grundkenntnisse zur Kritischen Theorie sind von Vorteil, ansonsten die Bereitschaft, sich diese eigenverantwortlich anzueignen.

**Walter Benjamin als politischer Denker** (Seminar)

Wenige Denker haben in der Geistesgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts eine so breite Rezeption erfahren, wie der zu Lebzeiten relativ unbekannt und 1940 auf der Flucht vor den Nazis den Freitod wählende, deutsch-jüdische Intellektuelle Walter Benjamin. Als steter Außenseiter, nirgendwo wirklich zuhause, als kryptisch und unlesbar verschrien und im akademischen Betrieb unvermittelbar zählt das schillernde Werk Benjamins nichtsdestoweniger zu den Fundamenten des Denkens zwischen Moderne und Postmoderne. In diesem Seminar werden wir uns dem Denken Walter Benjamins aus einer explizit politischen Perspektive heraus nähern und die Paradigmen dieses Denkens zwischen jüdischem Messianismus und revolutionärem Marxismus, erkenntnistheoretischer Kant-kritik und mystischer Sprachtheorie, revolutionärem Medienbegriff und avancierter Essayistik auf seine explizit politischen Gehalte hin untersuchen.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

<b>Modul NAS-4003: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nord-amerikas</b> <i>North American linguistic, literary and cultural histories</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
<b>Inhalte:</b> Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung historischer Aspekte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur sowie in sozialen und politischen Prozessen diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden reflektieren literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
<b>Bemerkung:</b> Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-4003 Veranstaltung 2</b>		
<b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>American FeminismS</b> (Übung) "As a woman I have no country. As a woman I want no country. As a woman my country is the whole world."- Virginia Woolf "Who run the world?- Girls." Beyoncé This course questions the specific link between "country" and "womanhood" by taking a diachronic and political look at feminisms in North America. Starting with the 1848 Seneca Falls Convention and its Declaration of Sentiments and extending to case studies such as Congresswoman Alexandria Ocasio-Cortez in the election season of 2019/2020, we will discuss questions of body, voice, and political participation involved in feminist campaigns. The reading list pairs feminist texts with literary texts and contributions from cultural studies. In the course of term, we will look at the different feminist interventions that characterize the waves-model and ask questions such as: in 2019, have we arrived at the fourth		

wave or rather in a postfeminist era? What subjectivities and voices have been overlooked by the different waves?  
What genres  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Imagining the West** (Übung)

“This is the West. When the legend becomes fact, print the legend.” (from The Man Who Shot Liberty Valance)  
The North American West as a geographical space has become mythologized; its tropes of cultural contact, settlement and conquest, masculinity and whiteness prevail well into present-day popular culture. In this class, we examine how the “West” was made in different media, from dime novels to rodeo culture up to the Western film. We will explore the West motifs of the cowboy, the frontier, and magnificent landscapes through contemporary critical theory, including settler colonialism and new imperial histories. The reading list includes a novel by Canadian author George Bowering, creative nonfiction by Thomas King, popular cowboy poetry, as well as Western film classics and new developments, from John Ford to Quentin Tarantino. Class requirements include regular reading and active participation, as well as a film group presentation which will be the basis for the portfolio.  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Literary Reviews and Cultural Commentary: Podcasts & Blogs** (Übung)

This course examines podcasts and blogs as media of literary review and cultural commentary. After analyzing a selection of podcasts and blogs focusing on anglophone literary and cultural criticism, participants will write their own blog entries and script and record episodes for our joint ‘World Anglophone Studies’ podcast and website which we will develop in collaboration with the DigiLLab via the ‘Onlinekurslabor’.

### **Stadtkulturen**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Dimensionen von Städtisch-Kulturellem, die wir genauer erfassen möchten: So werden wir zunächst das Verhältnis von Poiesis und Architektur sowie von Ästhetik und Imagination raum-, diskurs- wie kulturgeschichtlich abschreiten, um sodann anhand von Fallbeispielen, die von der Frühen Neuzeit bis in die Nachmoderne reichen, die historisch gewachsenen kulturellen Ausprägungen von Urbanem bestimmen zu können. In einem zweiten Teil, der dann im Rahmen von Einzel- bzw. In-situ-Terminen stattfinden wird, soll es um konkrete Projektarbeit gehen, um die Perspektiven auf Stadt-Kulturelles entsprechend praxisorientiert zu erweitern. Indem sich die Studierenden mit den Relationen von Städtischem und Kulturellem mehrdimensional auseinandersetzen, sind sie in der Lage, Strukturen wie Palimpseste urbaner Kultur(en) zu erkennen und aufzuschlüsseln, um so auch einen Beitrag medienkulturwissenschaftlicher Urban Studies für das bessere Verständnis von ur  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Ü (M.A.): (Post) Koloniale Spuren und Erinnerungspraktiken (für KUK Übung zum Lektürekurs ‚Not about us, without us‘)** (Übung)

Museen, Denkmäler, Stadtrundgänge, Filme, Kinderbücher, Comics, Pop-Songs, Podcasts etc. – so unterschiedlich die hier aufgezählten ‚Formate‘ auch sein mögen, sie können Teil einer (populären) Erinnerungskultur sein und somit koloniale Macht- und Denkstrukturen reproduzieren aber auch hinterfragen. In dieser Übung beschäftigen wir uns mit diesen Erinnerungspraktiken kolonialer Vergangenheit. Dazu zählen etwa Diskussionen über rassistische Bezeichnungen, Interventionen von KünstlerInnen bzw. AktivistInnen, TV-Dokumentationen, Filme oder auch virtuelle Stadt- bzw. Museumsrundgänge. Wir nehmen diese vielfältigen Phänomene in den Blick, indem wir einzelne Fallbeispiele herausgreifen, analysieren und postkolonialer Kritik unterziehen.

### **Prüfung**

#### **Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung

#### **Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

**Modulteile****Modulteil: NAS-4003 Veranstaltung 1****Lehrformen:** Vorlesung, Übung**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****American FeminismS (Übung)**

"As a woman I have no country. As a woman I want no country. As a woman my country is the whole world."- Virginia Woolf "Who run the world?- Girls." Beyoncé This course questions the specific link between "country" and "womanhood" by taking a diachronic and political look at feminisms in North America. Starting with the 1848 Seneca Falls Convention and its Declaration of Sentiments and extending to case studies such as Congresswoman Alexandria Ocasio-Cortez in the election season of 2019/2020, we will discuss questions of body, voice, and political participation involved in feminist campaigns. The reading list pairs feminist texts with literary texts and contributions from cultural studies. In the course of term, we will look at the different feminist interventions that characterize the waves-model and ask questions such as: in 2019, have we arrived at the fourth wave or rather in a postfeminist era? What subjectivities and voices have been overlooked by the different waves? What genres  
... (weiter siehe Digicampus)

**Imagining the West (Übung)**

"This is the West. When the legend becomes fact, print the legend." (from The Man Who Shot Liberty Valance)  
The North American West as a geographical space has become mythologized; its tropes of cultural contact, settlement and conquest, masculinity and whiteness prevail well into present-day popular culture. In this class, we examine how the "West" was made in different media, from dime novels to rodeo culture up to the Western film. We will explore the West motifs of the cowboy, the frontier, and magnificent landscapes through contemporary critical theory, including settler colonialism and new imperial histories. The reading list includes a novel by Canadian author George Bowering, creative nonfiction by Thomas King, popular cowboy poetry, as well as Western film classics and new developments, from John Ford to Quentin Tarantino. Class requirements include regular reading and active participation, as well as a film group presentation which will be the basis for the portfolio.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Literary Reviews and Cultural Commentary: Podcasts & Blogs (Übung)**

This course examines podcasts and blogs as media of literary review and cultural commentary. After analyzing a selection of podcasts and blogs focusing on anglophone literary and cultural criticism, participants will write their own blog entries and script and record episodes for our joint 'World Anglophone Studies' podcast and website which we will develop in collaboration with the DigiLLab via the 'Onlinekurslabor'.

**Stadtkulturen**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Dimensionen von Städtisch-Kulturellem, die wir genauer erfassen möchten: So werden wir zunächst das Verhältnis von Poiesis und Architektur sowie von Ästhetik und Imagination raum-, diskurs- wie kulturgeschichtlich abschreiten, um sodann anhand von Fallbeispielen, die von der Frühen Neuzeit bis in die Nachmoderne reichen, die historisch gewachsenen kulturellen Ausprägungen von Urbanem bestimmen zu können. In einem zweiten Teil, der dann im Rahmen von Einzel- bzw. In-situ-Terminen stattfinden wird, soll es um konkrete Projektarbeit gehen, um die Perspektiven auf Stadt-Kulturelles entsprechend praxisorientiert zu erweitern. Indem sich die Studierenden mit den Relationen von Städtischem und Kulturellem mehrdimensional auseinandersetzen, sind sie in der Lage, Strukturen wie Palimpseste urbaner Kultur(en) zu erkennen und aufzuschlüsseln, um so auch einen Beitrag medienkulturwissenschaftlicher Urban Studies für das bessere Verständnis von ur  
... (weiter siehe Digicampus)

**Ü (M.A.): (Post) Koloniale Spuren und Erinnerungspraktiken (für KUK Übung zum Lektürekurs ‚Not about us, without us‘) (Übung)**

Museen, Denkmäler, Stadtrundgänge, Filme, Kinderbücher, Comics, Pop-Songs, Podcasts etc. – so unterschiedlich die hier aufgezählten ‚Formate‘ auch sein mögen, sie können Teil einer (populären) Erinnerungskultur sein und somit koloniale Macht- und Denkstrukturen reproduzieren aber auch hinterfragen.

In dieser Übung beschäftigen wir uns mit diesen Erinnerungspraktiken kolonialer Vergangenheit. Dazu zählen etwa Diskussionen über rassistische Bezeichnungen, Interventionen von KünstlerInnen bzw. AktivistInnen, TV-Dokumentationen, Filme oder auch virtuelle Stadt- bzw. Museumsrundgänge. Wir nehmen diese vielfältigen Phänomene in den Blick, indem wir einzelne Fallbeispiele herausgreifen, analysieren und postkolonialer Kritik unterziehen.

<b>Modul NAS-4004: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen</b> <i>Languages and cultures in North America: current developments</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anita Fetzer Prof. Dr. Rotraud von Kulesa		
<b>Inhalte:</b> Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung systematischer Aspekte.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur sowie in sozialen und politischen Prozessen diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: NAS-4004 Hauptseminar</b>
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>First Ladies</b> (Hauptseminar) "Pillow power"; "ornamental part of the presidency", "symbol of American womanhood" are among the many controversial labels assigned to the First Lady of the US by the few scholarly studies in existence. She is not elected, but expected to reside at the center of the executive branch. She may assume the roles of hostess and mother, interior designer, or public advocate, but she may never meddle in the realm of politics. And yet, the First Lady 'office' holds the potential of becoming an influencer, style icon, activist—and even politician. This course discusses the changing views of the First Lady in the US literature and culture by examining American Presidentialism, the cult of domesticity, and the FLOTUS personas that built an ever-changing national fantasy. We will illuminate "FLOTUS" through a number of literary texts, films, and plays and discuss them in light of civil religion, celebrity studies, and visual culture to assess the public personas different First Ladies have develo ... (weiter siehe Digicampus)

**From Wilderness to Anthropocene: Ecocriticism and North American Environmental Writing** (Hauptseminar)

In this course we will examine a variety of works as spotlights that will provide insights into the intersection of the tropes "nature" and "nation" at different points in North America's cultural and literary history. Topics considered reach from myths of "wilderness" as crucial influence on the American character, to the rhetoric of American exceptionalism within conservationist movements (for example creating National Parks), to writings that seek to understand the connections between civilization and nature and humanity's place in nature (e.g. Transcendentalist writings), to gendered relations to nature, questions of environmental justice, and to recent fears about natural disasters and apocalypses in an increasingly globalized world. We will enrich our perspectives of North American environmental writing by considering the works we discuss in conjunction with ecocritical theories. Information about specific texts to acquire for the course will be given in the first session.

... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A.): Lektürekurs „Not about us without us!“ (Post-) koloniale Spuren und Erinnerungspraktiken**

(Hauptseminar)

Unter dem Motto „Not about us without us!“ stand die Deutschland-Rundreise von Aktivistinnen, die sich für die Anerkennung des Genozids an den Herero und Nama durch die deutsche Kolonialmacht (1904-1908) einsetzen. Neben der offiziellen Anerkennung durch die deutsche Regierung geht es ihnen auch um Fragen der (post-)kolonialen Erinnerungspolitik, um unrechtmäßig erworbene museale Sammlungen und damit verbundene Forderungen nach Restitution. (Wie) wird an die deutsche Kolonialgeschichte erinnert? Welche Institutionen/ Akteure spielen dabei eine Rolle und wie wirkt sich dies auf Vorstellungen von gesellschaftlichen Normen oder Privilegien und damit verbundenen Diskriminierungen aus? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusammenhänge mithilfe von wissenschaftlichen Texten, Essays, Podcasts und Videobeiträgen zu postkolonialer Kritik und Rassismusforschung diskutiert. Dabei handelt es sich um Themen, die das Augenmerk auf die Fortdauer, Folgen und Wirkungsmächtigkeit von kolonialen

... (weiter siehe Digicampus)

**Hauptseminar: Sprache und Raum: Theorien, Methoden und Projekte in der Romania** (Hauptseminar)

**Stadtkulturen**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen unterschiedliche Dimensionen von Städtisch-Kulturellem, die wir genauer erfassen möchten: So werden wir zunächst das Verhältnis von Poiesis und Architektur sowie von Ästhetik und Imagination raum-, diskurs- wie kulturgeschichtlich abschreiten, um sodann anhand von Fallbeispielen, die von der Frühen Neuzeit bis in die Nachmoderne reichen, die historisch gewachsenen kulturellen Ausprägungen von Urbanem bestimmen zu können. In einem zweiten Teil, der dann im Rahmen von Einzel- bzw. In-situ-Terminen stattfinden wird, soll es um konkrete Projektarbeit gehen, um die Perspektiven auf Stadt-Kulturelles entsprechend praxisorientiert zu erweitern. Indem sich die Studierenden mit den Relationen von Städtischem und Kulturellem mehrdimensional auseinandersetzen, sind sie in der Lage, Strukturen wie Palimpseste urbaner Kultur(en) zu erkennen und aufzuschlüsseln, um so auch einen Beitrag medienkulturwissenschaftlicher Urban Studies für das bessere Verständnis von ur

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

<b>Modul NAS-5003: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika</b> <i>Conflicts and processes of transformation in North America</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson Prof. Dr. Sabine Schwarze		
<b>Inhalte:</b> Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, historische und politische Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter historischer und politischer Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden bauen ihre diskursiven Fertigkeiten und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen weiter aus.		
<b>Bemerkung:</b> Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-5003 Veranstaltung 1</b> <b>Lehrformen:</b> Vorlesung, Übung		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>American FeminismS (Übung)</b> "As a woman I have no country. As a woman I want no country. As a woman my country is the whole world."- Virginia Woolf "Who run the world?- Girls." Beyoncé This course questions the specific link between "country" and "womanhood" by taking a diachronic and political look at feminisms in North America. Starting with the 1848 Seneca Falls Convention and its Declaration of Sentiments and extending to case studies such as Congresswoman Alexandria Ocasio-Cortez in the election season of 2019/2020, we will discuss questions of body, voice, and political participation involved in feminist campaigns. The reading list pairs feminist texts with literary texts and contributions from cultural studies. In the course of term, we will look at the different feminist interventions that characterize the waves-model and ask questions such as: in 2019, have we arrived at the fourth		

wave or rather in a postfeminist era? What subjectivities and voices have been overlooked by the different waves?  
 What genres  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Amerika und die Deutschen, 1870-1945 (Übung)**

Deutsche und Amerikaner sind in vielerlei Hinsicht schon seit 1683 eng miteinander verbunden. Deutsche Einwanderer haben seither die Entwicklung der Nordamerikanischen Kolonien bzw. seit 1776 der Vereinigten Staaten von Amerika maßgeblich mitgeprägt. Auch hat wohl kaum ein anderes Land seit Ende des 19. Jahrhunderts den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Werdegang Deutschlands so stark beeinflusst wie die USA. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts strebten beide Nationen nach Weltgeltung und standen sich in zwei Weltkriegen als Feinde gegenüber. Danach entstand zwischen beiden eine zunehmend enge strategische Partnerschaft und schließlich Freundschaft, die allerdings nicht immer konfliktfrei blieb. In dieser Übung sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen der einzelnen Phasen und Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen und der deutschen Einwanderung in die USA von der Gründung des Deutschen Reichs bis zum Ende des 2. Weltkriegs untersucht und kritisch hinterfragt werden.  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Imagining the West (Übung)**

“This is the West. When the legend becomes fact, print the legend.” (from The Man Who Shot Liberty Valance)  
 The North American West as a geographical space has become mythologized; its tropes of cultural contact, settlement and conquest, masculinity and whiteness prevail well into present-day popular culture. In this class, we examine how the “West” was made in different media, from dime novels to rodeo culture up to the Western film. We will explore the West motifs of the cowboy, the frontier, and magnificent landscapes through contemporary critical theory, including settler colonialism and new imperial histories. The reading list includes a novel by Canadian author George Bowering, creative nonfiction by Thomas King, popular cowboy poetry, as well as Western film classics and new developments, from John Ford to Quentin Tarantino. Class requirements include regular reading and active participation, as well as a film group presentation which will be the basis for the portfolio.  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Lektürekurs: John Rawls und die Frage nach Gerechtigkeit (Seminar)**

Wer sich mit Fragen der Gerechtigkeit auseinandersetzt wird an einem prominenten Denker des 20. Jahrhunderts nicht vorbeikommen: John Rawls. Mit seiner 1971 im amerikanischen Original erschienenen "Eine Theorie der Gerechtigkeit" hat er einen politisch-ethischen Impuls gegeben, sich mit Fragen der Gerechtigkeit auseinanderzusetzen, der zu einem über Jahrzehnte währenden Gerechtigkeitsdiskurs geführt hat und bis in unsere Gegenwart hineinwirkt. Im Mittelpunkt des Lektüreseminars werden Textabschnitte aus dem Werk Rawls' stehen, die zentrale Gedanken und Grundbegriffe seines Gedankengebäudes vorstellen und erläutern; dazu zählen u.a. die Grundsätze der Gerechtigkeit, der Urzustand, der Schleier des Nichtwissens, der übergreifende Konsens, das Überlegungsgleichgewicht, die Grundgüterliste, der politische Liberalismus und das Recht der Völker. Nicht zuletzt sollen auch Kritiker von Rawls' Gerechtigkeitstheorie zu Wort kommen. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 ei  
 ... (weiter siehe Digicampus)

**Literary Reviews and Cultural Commentary: Podcasts & Blogs (Übung)**

This course examines podcasts and blogs as media of literary review and cultural commentary. After analyzing a selection of podcasts and blogs focusing on anglophone literary and cultural criticism, participants will write their own blog entries and script and record episodes for our joint 'World Anglophone Studies' podcast and website which we will develop in collaboration with the DigiLLab via the 'Onlinekurslabor'.

**Modulteile**

**Modulteil: NAS-5003 Veranstaltung 2**

**Lehrformen:** Vorlesung, Übung

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**American FeminismS (Übung)**

"As a woman I have no country. As a woman I want no country. As a woman my country is the whole world."- Virginia Woolf "Who run the world?- Girls." Beyoncé This course questions the specific link between "country" and "womanhood" by taking a diachronic and political look at feminisms in North America. Starting with the 1848 Seneca Falls Convention and its Declaration of Sentiments and extending to case studies such as Congresswoman Alexandria Ocasio-Cortez in the election season of 2019/2020, we will discuss questions of body, voice, and political participation involved in feminist campaigns. The reading list pairs feminist texts with literary texts and contributions from cultural studies. In the course of term, we will look at the different feminist interventions that characterize the waves-model and ask questions such as: in 2019, have we arrived at the fourth wave or rather in a postfeminist era? What subjectivities and voices have been overlooked by the different waves? What genres

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Amerika und die Deutschen, 1870-1945 (Übung)**

Deutsche und Amerikaner sind in vielerlei Hinsicht schon seit 1683 eng miteinander verbunden. Deutsche Einwanderer haben seither die Entwicklung der Nordamerikanischen Kolonien bzw. seit 1776 der Vereinigten Staaten von Amerika maßgeblich mitgeprägt. Auch hat wohl kaum ein anderes Land seit Ende des 19. Jahrhunderts den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Werdegang Deutschlands so stark beeinflusst wie die USA. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts strebten beide Nationen nach Weltgeltung und standen sich in zwei Weltkriegen als Feinde gegenüber. Danach entstand zwischen beiden eine zunehmend enge strategische Partnerschaft und schließlich Freundschaft, die allerdings nicht immer konfliktfrei blieb. In dieser Übung sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen der einzelnen Phasen und Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen und der deutschen Einwanderung in die USA von der Gründung des Deutschen Reichs bis zum Ende des 2. Weltkriegs untersucht und kritisch hinterfragt werden.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Imagining the West (Übung)**

"This is the West. When the legend becomes fact, print the legend." (from The Man Who Shot Liberty Valance)  
The North American West as a geographical space has become mythologized; its tropes of cultural contact, settlement and conquest, masculinity and whiteness prevail well into present-day popular culture. In this class, we examine how the "West" was made in different media, from dime novels to rodeo culture up to the Western film. We will explore the West motifs of the cowboy, the frontier, and magnificent landscapes through contemporary critical theory, including settler colonialism and new imperial histories. The reading list includes a novel by Canadian author George Bowering, creative nonfiction by Thomas King, popular cowboy poetry, as well as Western film classics and new developments, from John Ford to Quentin Tarantino. Class requirements include regular reading and active participation, as well as a film group presentation which will be the basis for the portfolio.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lektürekurs: John Rawls und die Frage nach Gerechtigkeit (Seminar)**

Wer sich mit Fragen der Gerechtigkeit auseinandersetzt wird an einem prominenten Denker des 20. Jahrhunderts nicht vorbeikommen: John Rawls. Mit seiner 1971 im amerikanischen Original erschienenen "Eine Theorie der Gerechtigkeit" hat er einen politisch-ethischen Impuls gegeben, sich mit Fragen der Gerechtigkeit auseinanderzusetzen, der zu einem über Jahrzehnte währenden Gerechtigkeitsdiskurs geführt hat und bis in unsere Gegenwart hineinwirkt. Im Mittelpunkt des Lektüreseminars werden Textabschnitte aus dem Werk Rawls' stehen, die zentrale Gedanken und Grundbegriffe seines Gedankengebäudes vorstellen und erläutern; dazu zählen u.a. die Grundsätze der Gerechtigkeit, der Urzustand, der Schleier des Nichtwissens, der übergreifende Konsens, das Überlegungsgleichgewicht, die Grundgüterliste, der politische Liberalismus und das Recht der Völker. Nicht zuletzt sollen auch Kritiker von Rawls' Gerechtigkeitstheorie zu Wort kommen. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 ei

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Literary Reviews and Cultural Commentary: Podcasts & Blogs (Übung)**

This course examines podcasts and blogs as media of literary review and cultural commentary. After analyzing a selection of podcasts and blogs focusing on anglophone literary and cultural criticism, participants will write their

own blog entries and script and record episodes for our joint 'World Anglophone Studies' podcast and website which we will develop in collaboration with the DigiLLab via the 'Onlinekurslabor'.

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche

Prüfungsformen: Portfolio

<b>Modul NAS-5004: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse</b> <i>Cultural and social scientific discourses</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anita Fetzner Prof. Dr. Annika McPherson		
<b>Inhalte:</b> Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, kulturelle und sprachliche Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter sprachlicher und kultureller Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden bauen ihre diskursiven Fertigkeiten und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen weiter aus.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-5004 Hauptseminar</b>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Demokratie und Migration. Politisch-ethische Erkundungen zu einem Spannungsverhältnis.</b> (Seminar) Spätestens seit der sogenannten Flüchtlingskrise wird das Verhältnis von Demokratie einerseits und Migration andererseits als sehr spannungsreich gekennzeichnet. Das Seminar wird vor diesem Hintergrund zwei brisante Diskurse der Gegenwart aufgreifen: Zum einen die Frage nach der Demokratie und ihren gegenwärtigen Bedrohungen, zum anderen migrationsethische Überlegungen und Forderungen, die wiederum Auswirkungen auf Verständnis und Praxis heutiger Demokratie haben. Ziel des Seminars ist es, zu einer Verhältnisbestimmung von Demokratie und Migration zu gelangen, die für die Gegenwartsherausforderungen praktikierbare Lösungsperspektiven anbietet. Diese Veranstaltung kann für den freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. <b>First Ladies</b> (Hauptseminar) "Pillow power"; "ornamental part of the presidency", "symbol of American womanhood" are among the many controversial labels assigned to the First Lady of the US by the few scholarly studies in existence. She is not elected, but expected to reside at the center of the executive branch. She may assume the roles of hostess and mother, interior designer, or public advocate, but she may never meddle in the realm of politics. And yet, the		

First Lady 'office' holds the potential of becoming an influencer, style icon, activist—and even politician. This course discusses the changing views of the First Lady in the US literature and culture by examining American Presidentialism, the cult of domesticity, and the FLOTUS personas that built an ever-changing national fantasy. We will illuminate "FLOTUS" through a number of literary texts, films, and plays and discuss them in light of civil religion, celebrity studies, and visual culture to assess the public personas different First Ladies have developed ... (weiter siehe Digicampus)

**From Wilderness to Anthropocene: Ecocriticism and North American Environmental Writing** (Hauptseminar)

In this course we will examine a variety of works as spotlights that will provide insights into the intersection of the tropes "nature" and "nation" at different points in North America's cultural and literary history. Topics considered reach from myths of "wilderness" as crucial influence on the American character, to the rhetoric of American exceptionalism within conservationist movements (for example creating National Parks), to writings that seek to understand the connections between civilization and nature and humanity's place in nature (e.g. Transcendentalist writings), to gendered relations to nature, questions of environmental justice, and to recent fears about natural disasters and apocalypses in an increasingly globalized world. We will enrich our perspectives of North American environmental writing by considering the works we discuss in conjunction with ecocritical theories. Information about specific texts to acquire for the course will be given in the first session. ... (weiter siehe Digicampus)

**HS (M.A.): Lektürekurs „Not about us without us!“ (Post-) koloniale Spuren und Erinnerungspraktiken** (Hauptseminar)

Unter dem Motto „Not about us without us!“ stand die Deutschland-Rundreise von Aktivistinnen, die sich für die Anerkennung des Genozids an den Herero und Nama durch die deutsche Kolonialmacht (1904-1908) einsetzen. Neben der offiziellen Anerkennung durch die deutsche Regierung geht es ihnen auch um Fragen der (post-)kolonialen Erinnerungspolitik, um unrechtmäßig erworbene museale Sammlungen und damit verbundene Forderungen nach Restitution. (Wie) wird an die deutsche Kolonialgeschichte erinnert? Welche Institutionen/Akteure spielen dabei eine Rolle und wie wirkt sich dies auf Vorstellungen von gesellschaftlichen Normen oder Privilegien und damit verbundenen Diskriminierungen aus? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusammenhänge mithilfe von wissenschaftlichen Texten, Essays, Podcasts und Videobeiträgen zu postkolonialer Kritik und Rassismusforschung diskutiert. Dabei handelt es sich um Themen, die das Augenmerk auf die Fortdauer, Folgen und Wirkungsmächtigkeit von kolonialen ... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü (MA): 'Cli-Fi' - Der Klimawandel und seine Folgen in der Literatur** (Hauptseminar)

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts entsteht mit der sogenannten "climate change fiction," kurz "cli-fi", ein neues literarisches Phänomen. Als Reaktion auf den Klimawandel als Umweltrisiko im Zeitalter des Anthropozän spielen Autor\*innen dessen potentielle Folgen und deren Auswirkungen auf die Menschheit in der Zukunft literarisch durch. Sie antizipieren denkbare Szenarien zukünftiger Umweltkatastrophen (Dürre, Überschwemmungen, Hurrikans, Artenschwund etc.), beleuchten deren mögliche Ursachen in der Gegenwart (Erderwärmung, Polarkappenschmelze, Co2-Emissionen, Konsumkapitalismus, Ernährungsverhalten etc.) und diskutieren damit zusammenhängende ethische und politische Fragen. Sie imaginieren aber auch Alternativen menschlichen Handelns angesichts der zeitgenössischen politischen und sozialen Verwerfungen (durch Umwelteinflüsse bedingte Migration, wachsende soziale Ungleichheit, Ressourcenknappheit etc.). Die gegenwärtige Klimadebatte tritt dabei in ganz unterschiedlicher literarischer Gestalt ... (weiter siehe Digicampus)

**HS/Ü (MA): Literatur als Medienreflexion: Telegrafie und Telepathie** (Hauptseminar)

Die Telegrafie war nicht nur das erste genuin elektrische Medium, sondern zugleich das Internet des 19. Jahrhunderts und hat als solches die menschliche (Selbst-)Wahrnehmung und Interaktion, die Ordnung der Sinne und der Geschlechter, die Vorstellungen von Gemeinschaft und Intimität sowie nicht zuletzt die Beziehung von Leben und Tod grundlegend verändert. Mit der Telepathie steht sie nicht nur in einem begriffsgeschichtlichen Zusammenhang, sondern beide werden in der Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in eine enge mediale Verbindung gebracht: das technische und das menschliche Medium erbringen ähnliche Leistungen der Vernetzung und der grenzüberschreitenden Kommunikation, treten in Konkurrenz zueinander und vermischen sich schließlich in der drahtlosen Telegrafie. Im Kurs werden wir diese Ko-Evolution anhand ausgewählter literarischer

Texte behandeln, die die unterschiedlichen Beziehungen der beiden Medien thematisieren und nicht zuletzt auch deren Konsequenzen für die Lite  
... (weiter siehe Digicampus)

**Hauptseminar: Sprache und Raum: Theorien, Methoden und Projekte in der Romania** (Hauptseminar)

**Identity Politics** (Hauptseminar)

Während Identitätsfragen einerseits einen guten Teil der politischen Agenda in Demokratien westlichen Zuschnitts beherrschen, wird in ebendiesen Demokratien andererseits darum gestritten, ob Identitätspolitik überhaupt ein probates Mittel zur Bewältigung der relevanten Fragen unserer Zeit ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen von Identitätspolitik verglichen und insbesondere auch deren Bedeutung für die Konstitution von „imagined communities“ im Allgemeinen und demokratischen Kollektivsubjekten im Besonderen erörtert werden. Wird werden uns dabei in den Grenzbereichen von politischer Theorie und politischer Soziologie bewegen und uns u. a. mit den Beispielen von politischen Identitätskonflikten in Migrationsgesellschaften, dem Aufkommen neuer Populismen sowie den Forderungen soziokultureller Minderheiten nach Anerkennung befassen. Der Kurs wird den Teilnehmer\*innen Gelegenheit zur Vorbereitung und Präsentation eigener Forschungsvorhaben geben. Das Seminar wird als Online-Lehrve  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

<b>Modul NAS-6003: Praxismodul</b> <i>Practice module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
<b>Inhalte:</b> Praktikum oder Arbeitsaufenthalt im In- oder Ausland im Bildungs-, Medien- oder Kultursektor bzw. relevanten Tätigkeitsfeldern in öffentlichen Institutionen oder in der freien Wirtschaft.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden orientieren sich in relevanten beruflichen Tätigkeitsfeldern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Transfer von Problemlösungskompetenzen und methodischen Arbeitsweisen des Studiums auf berufliche Kontexte. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden berichten über und reflektieren die Tätigkeitsbereiche ihrer Praktika im Kontext ihres Studiums.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 250 Std. Praktikum (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 1	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-6003 Begleitveranstaltung zum Praktikum</b>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Praktikumsmodul NAS</b> (Praktikum) <b>Service Learning: Medien und Lerngemeinschaften/ 5D</b> (Seminar) This online-Seminar is part of an international network of world-class research projects known as 'University-Community Links' (see <a href="http://uclinks.berkeley.edu">http://uclinks.berkeley.edu</a> ). We help to create and sustain win-win learning partnerships between universities and community institutions such as schools, community centers, and youth clubs. Our project work is supported by an empowering Participatory Action Research framework, which connects social theory to educational practices at local, national, and international levels. Here in Augsburg, our community partners are Holbein Gymnasium and the Realshule Neusäß, where we concentrate on film and music video production, teamwork, creativity, and language learning. For the Summer Semester 2020, this Seminar will be available online & all school interactions will be online. Auf gut Deutsch... Service Learning ist ein Lehrformat, bei dem Studierende in Schulen soziale Projekte umsetzen, die in Zusammenhang mit fachlichen und überfachlichen Lernzielen stehen.   ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung</b> Modulprüfung, unbenotet <b>Beschreibung:</b> Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Praktikum/Projekt mit Bericht		

<b>Modul NAS-6004: Kolloquium</b> <i>Colloquium</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
<b>Inhalte:</b> Literaturrecherche, Formulierung und Eingrenzung von Themen für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit; kritische Diskussion der Fachliteratur und methodischen Ansätze.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden formulieren mögliche Themen, Hypothesen, Analysefragen und Problemstellungen und entwerfen Gliederungen für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit. Sie befassen sich mit der einschlägigen Sekundärliteratur zum gewählten Thema und situieren ihren Zugang in der Forschungsdiskussion. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden selbst gewählten Themengebieten. Sie konzipieren und strukturieren eine wissenschaftliche Studie unter methodischen Aspekten und stellen ihre Arbeitsergebnisse zur Diskussion. Sie können die jeweiligen Projekte konzeptionell und methodisch nachvollziehen und kritisch reflektieren. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit der Problemlösung. Sie sind in der Lage, eine komplexe interdisziplinäre Fragestellung zu erarbeiten und adäquat darzustellen und stellen sich der konstruktiven Kritik im Austausch mit anderen Studierenden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: NAS-6004 Kolloquium</b>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Directed Studies (B.A., B.Ed., Zula, M.A.) (Kolloquium)</b> Directed Studies is a supplementary (non-credit) course for B.A., B.Ed., 'Zula' and M.A. projects in Anglophone Literary and Cultural Studies in which students develop, present and discuss project outlines and research abstracts. Across different workshops, we will focus on research strategies, academic writing and theses formulations. Students in the M.A. NAS can obtain credit for their mandatory colloquium. <b>Kolloquium/Oberseminar GETK (Kolloquium)</b> Das Oberseminar dient der Diskussion aktueller Forschungsdebatten sowie der Vorstellung und Besprechung von Bachelor- und Masterarbeiten, Zulassungsarbeiten und Dissertationen.		

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Modulprüfung

**Beschreibung:**

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Referat

<b>Modul NAS-7000: G: Masterarbeit</b> <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
<b>Inhalte:</b> Masterarbeit in einem der im NAS vertretenen Fächer und Vorstellung der Masterarbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden verfassen eine Masterarbeit in einem der im Studiengang NAS vertretenen Fächer. Sie sind in der Lage, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 900 Std. 870 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Themenvergabe durch die Betreuerin/den Betreuer der Masterarbeit nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Abgabe einer mit mindestens „ausreichend“ bewerteten Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: G: Masterarbeit (Betreute Selbststudieneinheit)</b> ECTS/LP: 30.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Directed Studies (B.A., B.Ed., Zula, M.A.)</b> (Kolloquium) Directed Studies is a supplementary (non-credit) course for B.A., B.Ed., 'Zula' and M.A. projects in Anglophone Literary and Cultural Studies in which students develop, present and discuss project outlines and research abstracts. Across different workshops, we will focus on research strategies, academic writing and theses formulations. Students in the M.A. NAS can obtain credit for their mandatory colloquium. <b>Forschungsseminar für MA-Studierende und DoktorandINNen</b> (Übung) <b>Kolloquium/Oberseminar GETK</b> (Kolloquium) Das Oberseminar dient der Diskussion aktueller Forschungsdebatten sowie der Vorstellung und Besprechung von Bachelor- und Masterarbeiten, Zulassungsarbeiten und Dissertationen.		
<b>Prüfung</b> <b>Masterarbeit</b> Masterarbeit <b>Beschreibung:</b> Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers		